

Otto Ubbelohde (1867—1922) ist auf vielfältige Weise mit der Stadt Gießen verbunden. Auf Anregung des Gießener Kunsthistorikers Christian Rauch und unter Federführung des 1912 gegründeten Oberhessischen Kunstvereins, des späteren Gießener Kunstvereins 1912, hatte der Maler hier seine erste große Einzelausstellung. In der Folge erwarb der Verein gemeinsam mit der Stadt die große *Hessische Landschaft*, die so zu seinem Gründungsbild und zum prominenten Ausstellungstück im Oberhessischen Museum in Gießen wurde. 1918 erhielt der Maler die Ehrendoktorwürde der Ludoviciana, der heutigen Justus-Liebig-Universität Gießen.

Diese Gießener Zusammenhänge veranlassen die Otto Ubbelohde-Stiftung, Goßfelden, und den Gießener Kunstverein 1912 in Kooperation mit dem Oberhessischen Museum das künstlerische Werk des Malers zu seinem 150. Geburtstag erneut zu zeigen. In den Gemälden suchte er seine Bildauffassung mit seinem Farbverständnis und Naturerlebnis zu verbinden. Lange wurden seine Bilder von einer heroischen Sprache der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts überlagert. Die regionale Ausrichtung Ubbelohdes wurde als Heimatmalerei wahrgenommen. Mit der Ausstellung und dem Begleitheft wird versucht, seine Malerei im Kontext eines zeitgenössischen Sehens zu aktualisieren.

NaturBilder

DER MALER OTTO UBBELOHDE

Eröffnung	Donnerstag, 23.2. 2017, 19:00 Uhr
Begrüßung	Sabine Philipp M.A. Leiterin des Oberhessischen Museums Gießen
Grußwort	Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen
Einführung	Dr. Susanne Ließegang Vorsitzende des Gießener Kunstvereins 1912

Dauer der Ausstellung 24.2. - 23.4. 2017

Kuratorenführungen

Samstag 18.3.2017 15:00 Uhr Ludwig Rinn

Samstag 1.4.2017 15:00 Uhr Susanne Ließegang

Finissage 23.4.2017 12:00 Uhr Einverständliche Klärung
der Besitzverhältnisse des
Gießener Kunstvereins 1912

Oberhessisches Museum

Altes Schloss, Brandplatz 2, Gießen

Öffnungszeiten Di. – So. 10 - 16 Uhr


STIFTUNG


Gießener
Kunstverein
1912 e.V.


Gießen

